Urethritis, 5 gonorrhoeische Erkrankungen der weiblichen Genitalia) vertrugen die Nicollesche Vakzine ohne Beschwerden. Der therapeutische Erfolg war eher schwächer im Vergleich zur gewöhnlichen Vakzinothérapie.

Bre tmann, M. J. Syphilitische Erkrankungen des Herzens (Schluß), p. 186.

Literaturübersicht.

Potjetchin, S. I. Syphilitische Reinfektion nach Salvarsanbehandlung p. 197.

Literaturübersicht.

Bessonow, A. P. Ein Fall von primärer maligner Neubildung des hinteren Teiles der männlichen Urethra, p. 207.

Ein 23jähriger Kosak, der bis zu 18 J. an Harninkontinenz und später an Gonorrhoe litt, zeigte an dem Damm (Pars bulbosa urethrae) eine faustgroße schmerzhaft Geschwulst, die kurz nach einem Trauma entstanden war. Im Lumen der Geschwulst fand sich Eiter mit Gonokokken. Histologisch Carcinoma fibrosum oder Sarcoma alveolare (Drüsenreste? Ref.). Völlige Heilung nach Exstirpation (wahrscheinlich ein Fall von gonorrhoeischer Cowperitis? Ref.).

S. Bogrow (Moskau).

Polnische Zeitschrift für Haut- und venerische Krankheiten.

(Przegląd chorób skórnych i wener. 1913. Bd. VIII. H. 7, 8, 9.)

Krzyształowicz, F. Die Bedeutung der Stoffwechselanomalien für die Dermatologie.

Verf. bespricht die Theorien über den Einfluß der Abnormitäten des Stoffwechsel auf die Haut und beschreibt im besonderen die bekannten Dermatosen, welche mit der Obesität, den sog. arthritischen Beschwerden und der Zuckerruhr in Verbindung gesetzt werden können. Es folgen Erwähnungen über die Beziehungen verschiedener Dermatosen an den Erkrankungen der Verdauungsorgane und der Nieren, endlich folgen einige Worte über Diathesen im allgemeinen. (Nach einem Vortrag gehalten, in der Krakauer Ärzte-Gesellschaft 1913).

Rygier, Stephanie. Ein Beitrag zu den Untersuchungen über das Pseudoxanthoma elasticum.

Bei einer 72jährigen Patientin wurden neben einem epitheliomatösen Geschwür der Nase Veränderungen fast der ganzen Gesichtshaut beobachtet. Die erkrankte Haut war elfenbeinfarbig und durch zahlreiche Furchen in größere und

kleinere Felder geteilt. Außerdem war sie kühler und weniger elastisch als die umgebende Haut. Histologisch wurden in den oberen Hautpartien eine große Menge dicht gedrängter Fasern gefunden, welche sich mit saurem Orcein tiefschwarz färbten. Zwischen diesen Fasern kommen nur spärliche Bindegewebszellen (Hämatoxylinfärbung) zum Vorschein. Auf Grund des histologischen Bildes nennt Verf. die beobachtete Hautveränderung *Pseudoxanthoma elasticum diffusum*. (Die degenerativen Zustände des Kollagens und Elastins, welche in wetterharter und Greisenhaut so oft im Gesichte vorkommen und welche unter dem Namen Kollazin, Kollastin, Elacin usw. bekannt sind, sind in der Arbeit nicht berücksichtigt worden).

Malinowski, F. Über Dermatomykosen.

Verf. hat verschiedene Dermatosen, meistens unter dem Bilde von Impetigo und Ekzema bakteriologisch untersucht, um zu der Überzeugung zu kommen, ob und inwieweit sie zu den bekannten Mykosen gehören. (Fortsetzung folgt.)

Krzyształowicz (Krakau).

Japanische Zeitschrift für Dermatologie und Urologie.

Bd. XIV. Heft 1. Januar 1914.

Homma. Über die primäre Tuberkulose des Penis.

Verfasser fügt den beiden im Jahre 1911 in Japan beobachteten Fällen von Tuberkulose des Penis zwei weitere aus der Klinik Dohi hinzu. Der erste Fall betraf einen 24jährigen Studenten, bei welchem seit etwa vier Monaten ein Geschwür an der Dorsalseite des Sulcus coronarius bestand. Wassermann negativ, Quecksilber und Salvarsan ohne Erfolg, das letztere bewirkte sogar eine Verschlimmerung. Vollkommene Vernarbung des Geschwürs unter Radiumapplikation. Der zweite Fall betraf einen 19jährigen Mann, der mehrere hirse Korn- bis erbsengroße Geschwüre an der rechten Seite der Glans penis und des Sulcus coronarius hatte. Außerdem bestand ein Lichen scrophulosorum am Thorax und an den Extremitäten, sowie skrofulöse Narben am Nacken. Die eingeleitete Radiumbehandlung konnte nicht zu Ende geführt werden.

In beiden Fällen wurde die klinische Diagnose durch genaue histologische und bakteriologische Untersuchung bestätigt.

Inouye. Über die Neosalvarsanbehandlung der Syphilis.

Nichts Neues.